

Gerhard-Marcks-Haus – Museum für moderne und zeitgenössische Bildhauerei

Gerhard-Marcks-Haus, Bettina Berg, Presse / PR, Am Wall 208, 28195 Bremen,
www.marcks.de Telefon: 0421 98 97 52 24, E-Mail: berg@marcks.de

Pressemitteilung

Marcks und Amerika. Go West.

22. März bis 28. Juni 2026

Amerika in all seinen Facetten war für Gerhard Marcks (1889–1981) ein stetiger Bezugspunkt. Schon als Kind schrieb er »Indianer«-Geschichten und träumte vom »Wilden Westen«. Später wurde der Kontinent für ihn greifbarer: Bereits 1931 war er auf der Ausstellung »German Painting and Sculpture« im Museum of Modern Art (MoMA in New York) vertreten und ab 1937 fand er in Curt Valentin einen Galeristen, der sein Werk in Übersee vertrat. Wie viele von Marcks' Bekannten hatte dieser Deutschland unter den Nationalsozialisten verlassen müssen. Nach dem Zweiten Weltkrieg reiste Marcks 1950 und 1963 nach Amerika. Er besuchte dort alte Freund*innen und ließ sich durch Menschen und Landschaft zu Plastiken sowie Zeichnungen und Druckgrafiken inspirieren. Die Ausstellung gibt Einblicke in sein Netzwerk und Freundschaften.

Biografie Gerhard Marcks

- 1889 Am 18. Februar als Sohn eines Kaufmanns in Berlin am Kurfürstendamm geboren
- 1907 Nach dem Abitur: Beginn der Tierstudien im Berliner Zoo; Bekanntschaft mit dem Bildhauer Richard Scheibe (1879–1964). Hinwendung zur Bildhauerei
- 1914 Mitarbeit an Walter Gropius' (1883–1969) Modellfabrik auf der Werkbundausstellung in Köln. Zusammen mit Scheibe besucht er kurz vor Kriegsbeginn Paris
- 1914 Kriegsdienst in Flandern; Rückkehr als Schwerkranker
- 1918 Berufung an die Kunstgewerbeschule in Berlin
- 1919 Berufung an das Staatliche Bauhaus in Weimar; dort „Formmeister“ an der Töpferwerkstatt in Dornburg
- 1925 Auflösung des Bauhauses in Weimar; Berufung an die Kunstgewerbeschule Burg Giebichenstein in Halle a. d. Saale
- 1926 Reise nach Paris
- 1928 Reise nach Griechenland
- 1930 Stellvertretender Direktor der Kunstgewerbeschule Burg Giebichenstein
- 1933 Entlassung aus dem Lehramt
- 1937 In der Ausstellung „Entartete Kunst“ sind Werke von Marcks vertreten
- 1938 Ausstellungsverbot und Beschlagnahmung von Arbeiten in der Galerie Buchholz (Berlin)

- 1943 Zerstörung seines Ateliers in Berlin-Nikolassee; Tod eines Sohnes im Krieg
- 1945 Berufung an die Kunsthochschule in Hamburg
- Fertigstellung der „Gemeinschaft der Heiligen“ an der Katharinenkirche in Lübeck. Ernst
- 1949 Barlach (1870–1938) hatte den Zyklus vor 1933 angefangen und Marcks als Nachfolger für das Projekt vorgeschlagen
- 1950 Übersiedlung nach Köln-Müngersdorf; fortan als freier Bildhauer tätig; USA-Reise
- 1951 Marcks entwirft die „Bremer Stadtmusikanten“ als Wahrzeichen für die Stadt Bremen
- 1955 Reise nach Südwest- und Südafrika
- 1969 Gründung der Gerhard-Marcks-Stiftung in Bremen
- 1971 Eröffnung des Gerhard-Marcks-Hauses in Bremen
- 1981 Tod am 13. November in Burgbrohl (Eifel)